

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

**Böhmer, Gottfried**

**Salfeld, 1737**

**VD18 13248987**

Die siebende Bitte.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

Haupt-  
Stück.

Sie haben überwunden durch des  
Lammes Blut &c. siehe I. Haupt-St. Fr. 89.

## Die siebende Bitte.

Wir bit-  
ten &c. daß  
uns der  
Vater im  
Himmel

113. Will Gott der Herr seine Kinder aus al-  
lem Ubel erlösen?

† Ja: Gott, erlöse Israel aus  
aller seiner Noth. Ps. 25, 22.

† Der Herr wird mich erlösen von  
allem Ubel, und aushelfen zu seinem  
himmlischen Reiche; welchem sey Eh-  
re von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen,  
schreibt Paulus 2. Tim. 4, 18.

von aller-  
ley Ubel  
Leibes

114. Sind wir denn in diesem Leben allerley  
Ubel unterworfen?

Es ist ein elend, jämmerlich Ding um  
aller Menschen Leben, von Mutter-Leibe  
an, bis sie in die Erde begraben werden, die un-  
ser aller Mutter ist. Da ist immer Sorge,  
Furcht, Hoffnung, und zuletzt der Tod; so  
wol bey dem, der in hohen Ehren sitzt,  
als bey dem Geringssten auf Erden. Sol-  
ches widersfähret allem Fleische, beyde Men-  
schen und Vieh; aber den Gottlosen sieben-  
mal mehr. Sir. 40, 1. 3. 8.

\* Unser Leben währet siebenzig Jahr, und  
wenns hoch kommt, so finds achzig Jahr; und  
wenns köstlich gewesen ist, so ists Mühe  
und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell  
dahin, als fliegen wir davon. Wer glaubts  
aber



mehr sterben. Joh. 11, 25. 26. Cap. 5, 24. Cap. 8, 51. Cap. 11, 11. 1. Cor. 15, 18. 5. Mos. 31, 16. Luc. 23, 43. Weish. 3, 1. Luc. 16, 22. Offenb. 4, 10. 11. Cap. 5, 8. Cap. 6, 9. 10. Cap. 14, 3. 13. Cap. 15, 13.

128. So ist ja wol der Tod den Gläubigen nicht und mit erschrecklich, sondern vielmehr eine götliche Wohlthat? Gnaden aus diesen Jammerthal zu sich nehmen.

\* Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Ich habe Lust abzuscheyden und bey Christo zu seyn, sagt Paulus Phil. 1, 21. 23.

Herr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren 2c. II. Haupt. St. Frage 190. 2. Cor. 5, 4. 8. 2. Tim. 1, 10. 1. Cor. 15, 54. 55. 1. Cor. 3, 21. 22.

129. Wie gelangen die Gläubigen dazu, daß sie ihrer völligen Erlösung mit freudiger Hoffnung können entgegen sehen?

† Der uns zu demselbigen bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist, gegeben hat. 2. Cor. 5, 5.

†† Herr, lehre uns bedencen, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden. Ps. 90, 13. Ps. 39, 6. 7.

\* Herr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Zeiland gesehen 2c. siehe II. Haupt. St. Frage 190.

\*\* Gehet zu, wachet und betet, denn ihr wisset nicht, wenn es Zeit ist, sagt Christus Marc. 13, 33.



aber, daß du so sehr zürnest? und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? Ps. 91, 10.  
11.

115. Wie ist denn das Ubel oder Böse in die Welt kommen?

Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben 2c. I. Haupt. St. Fr. 367.

Durch Einen Menschen 2c. I. Haupt. St. Fr. 370.

116. Welches ist denn das allergrößste und und der schädlichste Ubel in der Welt? Seelen 2c.

\*\* Die Sünde ist der Leute Verderben. Sprüchw. 14, 34. Jes. 59, 2. Marc. 8, 36. 37.

117. So ist's ja wol unmöglich, daß die Welt, und wer mit ihr der Sünde dienet, eine wahre Glückseligkeit haben kan?

\*\* Wir wissen, daß wir von Gott sind, und die ganze Welt lieget im Argen, schreibt Johannes 1. Ep. 5, 19.

\*\* Die Gottlosen, spricht der Herr, haben keinen Frieden. Jes. 48, 22.

\*\* Der Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den Herrn hoffet, den wird die Güte umfahen. Ps. 32, 10. Jer. 2, 19. 1. Tim. 6, 10. Luc. 23, 41.

\* Laß dich nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird. Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen: und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren. So fahren sie ihren Vätern nach, u. sehen das Licht nimmermehr. Ps.



Haupt-  
stück.Ps. 49, 17. 18. 20. Ps. 37, 35. 36. Ps. 77, 17. 20.  
Weish. 5, 6.Exempel: Ahab 1. Kön. 21, 4. Cap. 22, 35. 38.  
40.118. Haben die Gläubigen nicht auch ihr Lei-  
den in dieser Welt?\*\* Ja: Der Gerechte muß viel leiden,  
aber der Herr hilft ihm aus dem allen. Ps.  
34, 30.\* Wer mir folgen wil, der verleugne sich  
selbst, und nehme sein Creutz auf sich täg-  
lich, und folge mir nach, spricht Christus Luc.  
9, 23.Welche Christum angehören 2c. I. Haupt-  
St. Fr. 1.Selig seyd ihr, wenn 2c. I. Haupt- St. Fr.  
319.Exempel: Hiob Cap. 1, 7. Cap. 6, 4. 26. 27.  
David Ps. 42, 11. Ps. 119, 82. 87. 71. Ps. 77  
8. 10. Paulus 2. Cor. 1, 3. Cap. 2, 23.119. Wofür mögen sich die Christen bey ihrem  
mancherley Leiden in acht nehmen?Niemand leide unter euch als ein Mörder,  
oder Dieb, oder Ubelthäter, oder der in ein  
fremd Amt greifer. Leidet er aber als ein  
Christ, so schäme er sich nicht, er ehre aber Gott  
in solchem Fall. 1. Petr. 4, 15. 16.120. Ist denen Gläubigen aber Creutz und Lei-  
den nöthig und heilsam?\*\* Ja: Wir müssen durch viel Trübsal  
ins Reich Gottes eingehen. Ap. Gesch. 14, 22.\* Alle, die gottselig leben wollen in Christo  
Jesu,



Jesus, müssen Verfolgung leiden. 2. Tim. 3, 12.

\* Welchen der Herr lieb hat, den züchtiger er, er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den er aufnimmt. So ihr die Züchtigung erduldet, so erbeut sich Gott als Kindern: Denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtiget? Ebr. 12, 6. 7.

Züchtigen wil ich dich mit Maasse, daß du dich nicht unschuldig haltest, sagt Gott Jer. 30, 11.

Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein Wort. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine Rechte lerne. Ps. 119, 67. 71.

Allein die Anfechtung lehret aufs Wort mercken. Jes. 28, 19.

\* Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich. Jes. 26, 16.

Wenns ihnen übel gehet, so werden sie mich frühe suchen müssen (und sagen:) Kommt, wir wollen wieder zum Herrn: Denn Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen: Er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden. Hos. 6, 1.

Weil Christus im Fleisch für uns gelitten hat 2c. II. Haupt. St. Fr. 199.

\* Gott züchtiget uns zu Nutz, auf daß wir seine Zeligung erlangen. Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, düncket sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu seyn; aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht

B b

der



**Haupt-  
Stück.**

der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind. Ebr. 12, 10. 11. 1. Petr. 1, 6. 7. Rom. 5, 13, 15. 2. Cor. 12, 9. 10. Joh. 11, 4.

\* Unsere Trübsal die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maasse wichtige Zerklichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig. 2. Cor. 4, 17. 18. Jac. 1, 12. Matth. 24, 13. Cap. 5, 12.

erlöse:

121. Genießen aber die Gläubige in diesem Leben noch keine Erlösung vom Ubel?

† Ja: Gelobet sey der Herr täglich! Gott leget uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, Sela. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Ps. 68, 20. 21. 2. Cor. 1, 10.

122. Geschicht solche Erlösung nicht zuvörderst durch Trost und Stärkung unter dem Leiden?

\* Gleichwie wir des Leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. 2. Cor. 1, 5.

\* Wo dein Geseß nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende. Ps. 119, 92.

Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Herzen; aber deine Tröstungen ergöteten meine Seele. Ps. 94, 19.

123. Wissen haben sich denn die Gläubigen in ihrem Creuz sonderlich zu trösten?

\*\* Fürch



\*\* Fürchte dich nicht, du kleine Heerde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben, spricht Christus Luc. 12, 32. siehe auch Klagl. Jer. 31, 32. 33. Ps. 10, 14. Röm. 8, 28. 1. Cor. 10, 13. Ps. 23, 4. Hab. 4, 2. Jes. 38, 17. Ps. 30, 6. Mich. 7, 9. Jes. 54, 7. 8. Joh. 16, 20. Röm. 8, 18. Ap. Gesch. 14, 22. Jac. 1, 12.

124. Nimmst Gott seinen Kindern auch wirklich ein leiden nach dem andern wieder ab?

Ja: Der Gerechte muß viel leiden, aber der Herr hilft ihm aus dem allen. Ps. 34, 20. Ps. 91, 14. 15. Ps. 124, 8.

\* Wir sollen unser Vertrauen nicht auf uns selbst stellen, sondern auf Gott, der die Todten auferwecket, welcher uns von solchem Tode erlöset hat, und noch täglich erlöset; und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfert erlösen. 2. Cor. 1, 9. 10.

Siehe, selig ist der Mensch, den Gott straft: Darum wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. Denn er verleset und verbinder: er zerschmeißet und seine Hand heilet. Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Unglück rühren. Hiob 5, 17, 19.

\* Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dich nachwandel, die durchs Jammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen, und ihre Lehrer werden mit viel Segen geschmücket. Sie erhalten einen Sieg nicht dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion. Ps. 84, 6, 8.

Bb 2

125, Wert



**Haupt-  
Stück.**  
und zuletzt  
wenn un-  
ser

125. Werden denn die Gläubigen zuletzt durch ein seliges Ende von allem Ubel erlöset werden?

† Der Herr wird mich erlösen von allem Ubel 2c.

† Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach. Offenb. 14, 13.

**Stünd-  
lein kömmt**

126. Kommt aber einem jeglichen sein Sterbstündlein gewiß?

Wo ist jemand, der da lebet, und den Tod nicht sehe? Ps. 89, 49.

Der Mensch hat seine bestimmte Zeit 2c.  
II. Haupt-St. Fr. 129. Ps. 90, 3. 8. 9. Ps. 39, 13. Sir. 14, 12. 18. Pred. 8, 8.

ein seliges  
Ende be-  
schere,

127. Ist aber doch ein Unterscheid unter dem Tode der Frommen und der Gottlosen?

\*\* Ja: Die Gottlosen gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken. Ps. 73, 19. Luc. 16, 23. Matth. 5, 25. Cap. 8, 12. Ap. Gesch. 1, 25. 1. Petr. 3, 19. Pred. 9, 12. Ps. 49, 20. 15. Weish. 5, 6, 9.

\* Die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück, und die richtig für sich gewandelt haben, kommen zum Friede, und ruhen in ihren Kammern. Jes. 57, 1. 2.

\* Jesus sprach: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr

mehr